
Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG

Fürstfeldbruck

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht zum 31.12.2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstfeldbruck, (im Folgenden: Holding) führt als gewerbliche Holding über ihre Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH drei operativ tätige Geschäftsbereiche. Neben dem Geschäftsbereich „Wehrtechnik“ mit der Obergesellschaft KMW + Nexter Defense Systems N.V., Amsterdam, Niederlande, bestehen die zivilen Geschäftsbereiche „Schleifring“ mit der Führungsgesellschaft Schleifring GmbH, Fürstfeldbruck, und „WEGMANN automotive“ mit der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim. Insgesamt werden in dem Konzernabschluss 25 Unternehmen voll konsolidiert. Darüber hinaus werden 34 Unternehmen quot und drei Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zusammenfassend kann zur Wirtschaftslage in Deutschland Folgendes festgestellt werden (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023):

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2022 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 2,0 % angestiegen. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine und den deutlichen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie.

Der Ausblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich gegenüber dem Ende des letzten Jahres geringfügig verbessert, da sich die kurzfristigen Abwärtsrisiken für das Wachstum reduziert haben. Vor allem ist die Unsicherheit über die Energieversorgungslage vorerst gesunken, was zu einem Rückgang der Großhandelspreise für Energie gesorgt hat. Für die Jahre 2023 und 2024 wird ein Wachstum des BIP von 0,2 % und 1,3 % prognostiziert.

Aufgehellt hat sich nach Meinung der Konjunkturforscher der globale wirtschaftliche Ausblick für das Jahr 2023. Es wird erwartet, dass die Industrie im Gesamtjahr 2023 wieder wachsen und Chinas Abkehr von der Null-Covid-Politik den globalen Warenhandel beleben werden. Infolgedessen könnten sich auch die Lieferengpässe weiter entspannen. Dämpfend auf das Wirtschaftswachstum sollten sich dagegen die verschlechterten Finanzierungsbedingungen auswirken. Für die Jahre 2023 und 2024 erwartet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein Wachstum des globalen BIP von 2,2 %, bzw. 2,7 %.

2. Geschäftsverlauf

Geschäftsbereich Wehrtechnik

Unsere Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH hatte ihren Geschäftsbereich Wehrtechnik im Jahr 2015 in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Nexter Industries S.A., Versailles, Frankreich, eingebracht. Alle Anteile an der Krauss-Maffei Wegmann-Gruppe (KMW-Gruppe), einschließlich der Honothor KMW Holding GmbH (ehemals Wegmann KMW Holding GmbH), werden durch eine Kapitalgesellschaft niederländischen Rechts, die KMW + Nexter Defense Systems N.V. (KNDS), gehalten. Die KNDS hält auch die Anteile an der Nexter Industries S.A. Unmittelbare Gesellschafterinnen der KNDS sind zu gleichen Teilen die Wegmann & Co GmbH und die GIAT Industries S.A., deren Anteile wiederum ausschließlich in Besitz des französischen Staats sind.

Ende des Jahres 2020 wurde die Corporate Governance auf ein monistisches „Board of Directors“ umgestellt. Mitglieder dieses Boards sind der CEO als Executive Member und neun Non-Executive Members. Beide Anteilseigner sind im Board paritätisch vertreten. Die Geschäfte des Unternehmens werden von einem durch Wegmann vorgeschlagenen CEO geleitet, während der französische Gesellschafter GIAT S.A. den Vorsitzenden des Boards nominiert hat. Zukünftig werden die beiden Positionen CEO einerseits und Vorsitzender des Boards andererseits alternierend auf Vorschlag der beiden Gesellschafter besetzt werden. Ein solcher Wechsel ist für das Jahresende 2024 vorgesehen. Das Board of Directors hat drei Ausschüsse gegründet, in denen jeweils beide Gesellschafter ebenfalls paritätisch vertreten sind. Diese Ausschüsse bereiten Entscheidungen des Gesamtgremiums vor.

Über die Führungsgesellschaften Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG (KMW), München, und Nexter Industries S.A. hält die KNDS Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Die wichtigsten ausländischen Tochtergesellschaften befinden sich in den USA, Frankreich, Italien, Belgien, Spanien, Griechenland, Brasilien, Großbritannien und in Ungarn.

KNDS hat das Geschäftsjahr 2022 mit weiterem Wachstum und Umsätzen von € 3,2 Mrd. (Vorjahr: € 2,7 Mrd.) abgeschlossen. Dies werten wir als großen Erfolg, denn die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben die Geschäftstätigkeit erneut - wenn auch in geringerem Umfang als in den Jahren 2020 und 2021 - belastet. Die Umsatzsteigerungen führten zu einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Ergebnis der KNDS. Ferner ist hervorzuheben, dass die Auftragseingänge des Jahres 2022 mit € 3,4 Mrd. die Umsätze übertrafen



und zu einem weiteren Anstieg des Auftragsbestandes führten. Dieser betrug zum 31.12.2022 rund € 11 Mrd. und ist durch starke Auftragsengänge im ersten Quartal 2023 auf € 13 Mrd. angewachsen. Die hohe Nachfrage bestätigt die Markt- und Technologieführerschaft von KNDS in Europa und anderen Teilen der Welt. Der aktuelle Auftragsbestand und die zusätzlich erwarteten Auftragsengänge werden in den kommenden Jahren zu erheblichen Herausforderungen in der Produktion führen.

Durch den Überfall der russischen Föderation auf die Ukraine wurde auch in Deutschland das Bewusstsein für Investitionen in die Verteidigungsbereitschaft gestärkt. Auch wenn das von der Bundesregierung ausgerufenen Sondervermögen bisher noch nicht zu wesentlichen Auftragsengängen führte, rechnet KNDS zukünftig mit einer erhöhten Nachfrage aus Deutschland und von anderen NATO-Partnern.

Im Dezember 2022 kam es zu Presseberichten über Ausfälle des Schützenpanzers PUMA im Rahmen eines Manövers. Eine gemeinsame Analyse von Bundeswehr und den beteiligten Industrieunternehmen führte im Januar 2023 zu einer Rehabilitation der Hersteller. Inzwischen wurden KMW und Rheinmetall mit dem Bau von 50 weiteren Schützenpanzern PUMA beauftragt. Ferner konnte KMW im Februar 2023 insbesondere einen wichtigen Auftragsengang über die Lieferung von Kampfpanzern Leopard 2 A8 an das norwegische Heer verzeichnen.

Geschäftsbereich Schleifring

Die Schleifring-Gruppe bleibt in der Welt führend bei der Übertragung von Daten, Energie, Luft und Flüssigkeiten zwischen endlos rotierenden und ruhenden Komponenten. Sie entwickelt, produziert und vertreibt technisch anspruchsvolle Schleifring-Übertrager, HF- und Lichtwellendreh-, Medien-Drehverbindungen sowie Gantry-Subsysteme. Bei der kontaktierenden Übertragung von elektrischer Leistung, Signalen und Daten werden spezielle Bürsten mit geeigneten Schleifbahnmaterialien in Kontakt gebracht. Die kontaktlose Übertragungstechnologie wird insbesondere bei der Übertragung von 3D-Röntgenbildern eingesetzt. Sie ist daher maßgeblich verantwortlich für die technologische Entwicklung bei Computer-Tomographen und für 3D-Handgepäckscanner. In beiden Anwendungsfeldern ist die Schleifring-Gruppe weltweit führend. Mit unseren Kunden arbeiten wir partnerschaftlich zusammen, um gemeinsam auch die technologisch anspruchsvollsten Aufgaben zu meistern.

Die wichtigsten Anwendungsbereiche von Schleifringen sind die Radar- und Sicherheitstechnik sowie die kontaktlosen Drehverbindungen zur Anwendung in Medizintechnik und Gepäckscannern. Unsere Kunden sind die führenden Hersteller dieser Systeme. Die Schleifring-Gruppe wird über die beiden Geschäftsbereiche BUM (Business Unit Mass Production) und BUS (Business Unit Special Products) geführt.

Der Geschäftsbereich BUM ist im Geschäftsjahr 2022 erneut gewachsen. Dies ist vorrangig auf die Nachfrage chinesischer Kunden nach CT-Schleifringen und Gantries zurückzuführen. Mit der Belegung des Luftverkehrs im Jahr 2022 wird auch die Nachfrage nach Schleifringen für 3D-Gepäckscanner wieder steigen. Unsere mittel- und langfristigen Prognosen für die Nachfrage nach Produkten des Geschäftsbereichs BUM erfordern eine Anpassung unserer Fertigungskapazitäten. Die im Geschäftsjahr 2021 beschlossene und im Jahr 2022 begonnene Erweiterung des Werkes in Kaufbeuren soll planmäßig in der 2. Jahreshälfte 2023 abgeschlossen werden. Den schwierigen Marktbedingungen für Schleifringe für Windturbinen begegnet der Geschäftsbereich BUM mit Projekten zur Optimierung der Fertigungskosten und der konsequenten Fokussierung auf strategische Kunden.

Der Geschäftsbereich BUS entwickelt, produziert und vertreibt in erster Linie die technisch anspruchsvollen Produkte für die Anwendungen der Radar- und Sicherheitstechnik. Diese Produkte werden vorwiegend in Kleinserien oder Einzelfertigung produziert. Im Jahr 2022 konnten die Umsatzziele nicht vollständig erreicht werden. Dies liegt vorrangig an den schwachen Umsätzen der im Dezember 2020 erworbenen Tochtergesellschaft Electro Miniatures Corp. (EMC) in New Jersey, USA. Uns wurden Mängel beim Qualitätsmanagement bekannt, welche die Geschäftstätigkeit vor dem Unternehmenserwerb betreffen. Die Bewältigung dieser Probleme dauert an. Sie hat im Jahr 2022 erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen gebunden und auch zu Verschiebungen beim Umsatz geführt. Seit dem vierten Quartal hat sich der Geschäftsbetrieb von EMC wieder stabilisiert.

Ein langfristiges Kernprojekt ist die weitere Digitalisierung des Unternehmens und die Verstärkung der elektronischen Vertriebswege. Der Schleifring-Konfigurator und andere E-Commerce Angebote werden von unseren Kunden weiterhin gut angenommen.

Die wichtigsten Produkte der Schleifring-Gruppe betreffen die Wachstumsmärkte der Medizintechnik, Gepäckscanner und Sicherheitstechnik. Als Markt- und Technologieführer erwarten wir für die nächsten Jahre eine Fortsetzung unseres Wachstumskurses.

Geschäftsbereich WEGMANN automotive

Die WEGMANN automotive-Gruppe produziert, entwickelt und vertreibt als Weltmarktführer vorwiegend Ausgleichgewichte für alle Arten von Kraftfahrzeugen sowie Batteriepole und Ventile. Als Erfinder des Auswuchtgewichts produziert die Gruppe jährlich über 1,5 Milliarden Gewichte, Polhülsen und Ventile.

Die Ausgleichgewichte werden aus Zink, Blei, Stahl und Kunststoff hergestellt. Neben der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, bestehen Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Kanada, China, Thailand, Großbritannien, Spanien, Italien, Polen, Südkorea, Brasilien und Bulgarien.

Der Umsatz der WEGMANN automotive-Gruppe ist in der letzten Dekade sehr stark gewachsen. Dafür verantwortlich sind organisches Wachstum durch Steigerung der Marktanteile und einzelne strategische Akquisitionen. Weiteres organisches Wachstum ist durch die deutliche Marktführerschaft bei Gewichten und Polhülsen nur schwer realisierbar.

Die Umsatzsteigerung im Jahr 2022 ist vorrangig auf Preiseffekte und nur zum geringeren Teil auf Mengenwachstum zurückzuführen.

Operative Risiken bestehen grundsätzlich auf der Beschaffungsseite bei den Bezugspreisen für Einsatzmaterialien und Rohstoffen sowie durch Schwankungen der Devisenkurse. Ferner ist im Ersatzteilmarkt die Nachfrage nach Produkten zum Räderwechsel auch abhängig von klimatischen Schwankungen in Mittel- und Nordeuropa. Aktuelle Risiken sind insbesondere die volatilen und zwischenzeitlich stark gestiegenen Preise für Rohstoffe, Energie und Frachten. Eine weitere Herausforderung der Gruppe besteht in der Aufrechterhaltung der Lieferketten. Die WEGMANN automotive-Gruppe begegnet diesen Risiken beschaffungsseitig mit einer angemessenen Bevorratung sowie dem Abschluss langfristiger Verträge, vertriebsseitig durch die Weitergabe der Kostensteigerungen an den Kunden. Letzteres ist aber regelmäßig nur mit Zeitverzug und auch nicht in vollem Umfang möglich.

Das anspruchsvolle wirtschaftliche Umfeld bietet jedoch auch Chancen. Insbesondere die stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die technisch führende Marktstellung bieten eine tragfähige Basis für die weiterhin erfolgreiche Behauptung der WEGMANN automotive-Gruppe im globalen Wettbewerb.



In Folge der Covid-19-Pandemie und insbesondere durch den Krieg in der Ukraine hatten sich im Jahr 2022 die Preise für Rohstoffe, Energie und Frachten in Europa wesentlich verteuert. Durch die nur verzögert mögliche Weitergabe der Kostensteigerungen an die Kunden hat sich das Ergebnis in Europa im Jahr 2022 verringert. Dies konnte jedoch weitgehend durch gutes Geschäft in Nordamerika kompensiert werden. Insgesamt wurde damit das Ergebnis des Vorjahres nicht ganz erreicht.

3. Lage des Unternehmens

a) Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns ist unverändert stabil. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 2.601 Mio. gegenüber EUR 2.405 Mio. zum 31.12.2021. Auf der Aktivseite resultiert der Anstieg insbesondere aus der Erhöhung der liquiden Mittel im Geschäftsbereich Wehrtechnik. Auf der Passivseite tragen zum Anstieg der Bilanzsumme hauptsächlich das laufende Ergebnis sowie gestiegene sonstige Rückstellungen bei. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 50 % (Vorjahr: 48 %). EUR 25,0 Mio. (Vorjahr: EUR 21,5 Mio.) des gesamten Eigenkapitals von EUR 1.291 Mio. sind konzernfremden Gesellschaftern zuzurechnen.

Das Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch das Konzerneigenkapital finanziert. Das Umlaufvermögen ist bedingt durch den Anstieg der liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Zum Stichtag 31.12.2022 betragen die flüssigen Mittel EUR 559 Mio. (Vorjahr: EUR 430 Mio.) Wesentliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen wie in den Vorjahren nicht.

b) Finanzlage

Der Finanzmittelfonds des Konzerns, bestehend aus den liquiden Mitteln und zur kurzfristigen Finanzmitteldisposition gehaltenen und jederzeit liquidierbaren Wertpapieren des Umlaufvermögens, beträgt zum 31.12.2022 EUR 748 Mio. (Vorjahr: EUR 590 Mio.). Davon entfallen auf den Konsolidierungskreis außerhalb der quotaleinbezogenen KNDS-Gruppe EUR 155 Mio. (Vorjahr: EUR 127 Mio.). Nur diese Liquidität steht dem Konzern uneingeschränkt zur Verfügung. Zusätzlich kann der Konzern jederzeit auf langfristig angelegte, aber jederzeit liquidierbare, Wertpapiere des Finanzanlagevermögens in Höhe von EUR 79 Mio. zurückgreifen.

Insbesondere durch den Anstieg des Konzernjahresüberschusses und einem vergleichsweise geringen Aufbau des Net Working Capital liegt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit EUR 238 Mio. deutlich über dem Wert des Vorjahres (EUR 71 Mio.).

Hinsichtlich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Abfluss an liquiden Mittel in Höhe von EUR 51 Mio. (Vorjahr: EUR 122 Mio.), der überwiegend auf geleistete Anzahlungen für Sachanlagen zurückzuführen ist.

Im Gegensatz zu den beiden anderen Zahlungsströmen weist der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nur geringfügige Veränderungen zum Vorjahr auf.

c) Ertragslage

Der konsolidierte Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf EUR 2.057 Mio. (Vorjahr: EUR 1.688 Mio.). Er hat damit erstmals die Schwelle von EUR 2 Mrd. übertroffen.

Die Materialeinsatzquote des abgelaufenen Geschäftsjahres, ermittelt aus dem Verhältnis des Materialaufwands zur Summe aus Bestandsveränderung und Umsatzerlöse, bewegt sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Absolut betrachtet beläuft sich der Materialaufwand auf EUR 1.104 Mio. (Vorjahr: EUR 989 Mio.). Die Bestandsveränderung beträgt EUR -3,6 Mio. (Vorjahr: EUR 148,8 Mio.) und entfällt zum überwiegenden Teil auf den Geschäftsbereich Wehrtechnik.

Der Personalaufwand stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 495 Mio. (Vorjahr: EUR 460 Mio.) an. Damit reduzierte sich die Personalaufwandsquote, bedingt durch die überproportional gestiegene Gesamtleistung auf 24 % (Vorjahr: EUR 25 %). Dagegen stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf EUR 258 Mio. (Vorjahr: EUR 231 Mio.). Im Verhältnis zur Gesamtleistung ergibt sich hingegen ein leichter Rückgang.

Die Abschreibungen bewegen sich im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 55 Mio. (Vorjahr: EUR 54 Mio.) auf einem vergleichbaren Niveau. Der überwiegende Teil der Abschreibungen entfällt dabei auf Sachanlagen. Daneben ist auch in den kommenden Jahren mit einer, wenn auch abnehmenden, Belastung des operativen Ergebnisses durch planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände der in den Vorjahren im Rahmen von Akquisitionen zugegangenen und neubewerteten Vermögensgegenstände sowie Geschäfts- oder Firmenwerten zu rechnen.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von EUR 11,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von EUR 229 Mio. (Vorjahr: EUR 161 Mio.). Der Aufwand für Ertragsteuern beträgt im Geschäftsjahr 2022 EUR 66 Mio. (Vorjahr: EUR 52 Mio.). Die Steuerquote hat sich mit 28,7 % um 3,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr verringert.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten wir 6.062 Mitarbeiter. Wir sind stolz auf die vergleichsweise lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit und den hohen Ausbildungsstand unserer Mitarbeiter. Dies ist die Grundlage für unseren Erfolg. Deshalb legen wir großen Wert auf Arbeitssicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren bzw. an das Unternehmen zu binden wird in der Zukunft ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Um dies sicherzustellen, wird auch zukünftig eine intensive Personalarbeit notwendig sein. Wir werden daher weiter kontinuierlich in die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter investieren und insbesondere an unseren Investitionen in die betriebliche Ausbildung festhalten, nicht zuletzt, um damit qualifizierten Nachwuchs zu rekrutieren.

Auch im Jahr 2022 hat die Gruppe ihre Aktivitäten für Forschung und Entwicklung auf hohem Niveau fortgesetzt. Die von unseren Mitarbeitern entwickelten Technologien, Verfahren, Prototypen, Produkte, Systeme und Prozesse sind die Grundlage für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe. Insgesamt sind weltweit etwa 14 % der Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung tätig.

b) Finanzielle Leistungsindikatoren



Insbesondere durch die positive Entwicklung im Geschäftsbereich Wehrtechnik erhöht sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Jahr 2022 auf EUR 218 Mio. gegenüber EUR 159 Mio. im Jahr 2021.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beträgt die EBIT-Marge, die sich aus dem Quotient von EBIT zu Umsatz berechnet, 10,6 % (Vorjahr: 9,5 %).

Das Working Capital, ermittelt aus dem Umlaufvermögen vermindert um kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen, beträgt EUR 768 Mio. (Vorjahr: EUR 658 Mio.).

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Unternehmensgruppe verwendet wirksame Werkzeuge, um den vielfältigen Risiken unserer Geschäftstätigkeit zu begegnen. Bei der Bewältigung unternehmerischer Risiken verfolgen wir unverändert eine konservative Risikopolitik. Aufgrund der robusten Vermögenslage, der soliden Finanzlage und unserer nachhaltigen Ertragskraft bestehen keine erkennbaren bestandsgefährdenden Risiken.

Diese Aussage gilt auch vor dem Hintergrund der nach wie vor schwierigen konjunkturellen Situation. Bedingt durch die Auswirkungen des von Russland geführten Angriffskrieges gegen die Ukraine und teils noch bestehenden Nachwirkungen der Corona-Pandemie sind die weltweiten Lieferketten gestört, in jedem Fall aber risikofähig. Zudem hat der Krieg in der Ukraine zu einer weiteren Steigerung bei den Material-, Fracht- und Energiekosten geführt, die grundsätzlich, und insbesondere im Geschäftsbereich WEGMANN automotive, unsere Margen beeinträchtigt haben.

Den besonderen Herausforderungen des Geschäftsjahres 2022 sind alle Geschäftsbereiche mit umfassenden Maßnahmen begegnet. Auf die sich aus dem Druck auf weltweite Lieferketten, aus der Verknappung von Rohstoffen und aus der Erhöhung der Energiepreise resultierenden Risiken reagieren die Geschäftsbereiche mit flexiblen und kurzfristigen Anpassungen der Maßnahmenpläne.

Neben den operativen Risiken bestehen im Finanzbereich insbesondere Währungsrisiken. Diesen begegnen wir mit dem Abschluss von Devisentermingeschäften, welche sowohl Risiken als auch Chancen aus Fremdwährungsgeschäften begrenzen. Ebenso werden Rohstoffrisiken ermittelt und teilweise durch Termingeschäfte bewältigt.

2. Chancenbericht

Im Jahr 2022 haben sich unsere Geschäftsbereiche in anspruchsvollen Märkten im Wettbewerb behauptet und die führende technologische Position gefestigt oder weiter ausgebaut. Durch unsere Markt- und Technologieführerschaft, die ausgezeichnete Auftragslage und die kontinuierlichen Maßnahmen und Projekte zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung erwarten wir eine Fortsetzung der positiven Unternehmensentwicklung.

Unsere solide Finanz- und Vermögenslage macht die Unternehmensgruppe hinreichend robust, um gestärkt aus den aktuellen Herausforderungen der Weltwirtschaft hervorzugehen. Insofern halten wir an einer mittel- und langfristig optimistischen Einschätzung unserer Ertragslage fest. Gleichzeitig bieten einzelne Elemente der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Situation auch Chancen für unsere Unternehmensgruppe.

Gerade die jüngsten Entwicklungen in der Welt haben die Wichtigkeit angemessen ausgerüsteter und schnell verfügbarer Streitkräfte weiter verdeutlicht. Wir erwarten, dass die geplanten Ausweitungen der Ausgaben für Verteidigung durch die deutsche Bundeswehr und die NATO-Mitgliedsstaaten mittel- und langfristig zu weiteren Wachstumschancen für unsere Geschäftsbereiche Wehrtechnik und Schleifring führen werden.

3. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente in Form von Derivaten werden in Einzelfällen zur Absicherung klar abgrenzbarer finanzieller Risiken verwendet. Dabei wird auf die Wirksamkeit der Instrumente besonderes Augenmerk gelegt. Sofern aus der Zusammenfassung von Grund- und Sicherungsgeschäften Restrisiken resultieren, werden diese intern laufend überwacht.

4. Prognosebericht

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Die daraus entstehenden Risiken sind weiterhin geeignet, unsere Geschäftstätigkeit zu beeinträchtigen. Gleichzeitig ergeben sich im Bereich Wehrtechnik zusätzliche Marktpotentiale. Auf dieser Grundlage erwarten wir auch für 2023 ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit moderaten Steigerungen beim Umsatz und Ergebnis.

Gleichwohl verbleiben erhebliche Unsicherheiten bei der Aufrechterhaltung von Lieferketten und der Versorgung mit Energie, Material und Frachten. Insofern ist eine zuverlässige Ergebnisprognose nur schwer möglich.

Fürstenfeldbruck, 11. Juli 2023

Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien

gez. Stephan Bode, Geschäftsführer

gez. Felix Bode, Geschäftsführer

gez. Andreas Schott, Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31.12.2022

AKTIVA

	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.385.737,68			37.637.344,71
2. Geschäfts- oder Firmenwert	23.191.060,10			25.054.644,24
3. Geleistete Anzahlungen	624.958,70			339.011,89
		60.201.756,48		63.031.000,84
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	206.421.848,10			194.083.459,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	84.596.479,46			77.851.220,85
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.339.882,12			42.574.752,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.661.859,62			38.973.757,70
		373.020.069,30		353.483.190,94
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.452,74			613.452,74
2. Beteiligungen	4.994.115,16			6.080.718,14
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	16.832.306,78			9.051.518,18
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	81.853.075,00			89.215.858,00
5. Sonstige Ausleihungen	453.355,82			425.289,32
		104.746.305,50		105.386.836,38
			537.968.131,28	521.901.028,16
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	280.454.427,79			233.407.232,72
2. Unfertige Leistungen	563.622.324,32			574.862.231,54
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	102.740.232,02			92.611.549,80
4. Geleistete Anzahlungen	111.809.172,09			109.273.415,25
	1.058.626.156,22			1.010.154.429,31



	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-617.867.984,11			-548.286.944,18
		440.758.172,11		461.867.485,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	712.860.147,69			668.872.890,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	205.649,32			302.874,60
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47.664.668,25			40.638.795,86
4. Sonstige Vermögensgegenstände	74.170.858,14			90.100.951,84
		834.901.323,40		799.915.512,63
III. Sonstige Wertpapiere		189.442.161,34		159.702.873,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		558.474.456,15		430.384.223,44
			2.023.576.113,00	1.851.870.094,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten			3.695.887,60	3.463.489,46
D. Aktive latente Steuern			34.253.841,82	26.192.516,04
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			1.355.293,44	1.385.915,62
			2.600.849.267,14	2.404.813.043,48
PASSIVA				
		EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		103.111.153,43		103.111.153,43
II. Gewinnrücklagen		819.865.407,54		811.714.885,61
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		14.942.257,44		11.867.176,09
IV. Konzernbilanzgewinn		327.560.910,30		203.558.261,43
V. Nicht beherrschende Anteile		25.014.191,23		21.499.371,55
			1.290.493.919,94	1.151.750.848,11
B. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung			0,00	330.227,30
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		50.564.433,67		50.419.164,84
2. Steuerrückstellungen		16.184.287,19		15.339.086,79
3. Sonstige Rückstellungen		518.579.171,52		471.449.230,04
			585.327.892,38	537.207.481,67
D. Verbindlichkeiten				



	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		46.101,58		152.395,65
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		284.061.726,94		288.399.219,44
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		195.192.722,20		185.396.013,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		8.911.751,18		13.809.304,06
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		33.787.996,44		32.258.041,84
6. Sonstige Verbindlichkeiten		198.729.372,39		186.719.771,47
			720.729.670,73	706.734.745,48
E. Rechnungsabgrenzungsposten			233.070,07	4.841.094,04
F. Passive latente Steuern			4.064.714,02	3.948.646,88
			2.600.849.267,14	2.404.813.043,48

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

		2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse		2.056.686.642,30	1.687.566.053,63
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-3.567.660,73	148.801.853,03
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		217.513,37	347.725,35
4. Sonstige betriebliche Erträge		76.542.465,60	57.568.756,85
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	955.191.622,76		828.195.099,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	148.581.694,33		160.815.989,84
		1.103.773.317,09	989.011.089,37
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	386.742.351,88		359.870.510,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	107.750.824,74		100.517.850,77
		494.493.176,62	460.388.360,86
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		55.087.685,12	54.232.533,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		258.185.725,75	231.160.960,73
9. Erträge aus Beteiligungen		553.664,51	332.696,36
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen		7.772.995,61	3.022.954,70

	2022 EUR	2021 EUR
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	355.921,41	308.985,14
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.274.979,33	11.097.456,08
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.017.207,27	569.608,50
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.680.529,82	12.467.533,80
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	65.843.450,64	51.465.683,24
16. Konzernergebnis nach Steuern	163.755.429,09	109.750.711,21
17. Sonstige Steuern	477.153,32	994.879,71
18. Konzernjahresüberschuss	163.278.275,77	108.755.831,50
19. Nicht beherrschende Anteile	8.178.810,63	7.138.017,78
20. Konzernjahresüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter	155.099.465,14	101.617.813,72
21. Konzerngewinnvortrag	203.558.261,43	175.708.317,30
22. Gewinngutschriften auf den Kapitalkonten III der Kommanditisten	-22.946.294,39	-22.870.702,10
23. Einstellungen in die Konzerngewinnrücklagen	-8.150.521,88	-50.897.167,49
24. Konzernbilanzgewinn	327.560.910,30	203.558.261,43

Konzern Anhang 2022

Gesetzliche Grundlage

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Die Gliederung des Konzernabschlusses erfolgt nach den Vorschriften des § 298 Abs. 1 i.V.m. §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang anzugeben, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Konzernanhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss und die einbezogenen Einzelabschlüsse sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung wurde verzichtet, wenn der Sachverhalt im Hinblick auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist. Darüber hinaus wird bei assoziierten Unternehmen von dem Wahlrecht des § 312 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und auf eine Anpassung der im Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens verwendeten Bewertungsmethoden an die konzernerneinheitlichen Bewertungsmethoden verzichtet.

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren planmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.



Die Bewertung der Beteiligungen und der übrigen Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, unter Beachtung wertmindernder Umstände. Ausleihungen sind grundsätzlich mit Nennwerten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte

Das Vorratsvermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem beizulegenden Wert bewertet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden soweit möglich im Vorratsvermögen saldiert ausgewiesen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten setzen sich aus Material und Fertigungseinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten zusammen. Kosten der allgemeinen Verwaltung, Vertriebs- und Finanzierungskosten wurden nicht aktiviert.

Das Niederwertprinzip wird in diesen Fällen durch den Grundsatz der verlustfreien Bewertung beachtet, d.h. von den voraussichtlichen Verkaufserlösen werden die noch anfallenden Kosten zur Ermittlung des Vergleichswertes abgesetzt.

Soweit zulässig, wurden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen offen vom Vorratsvermögen abgesetzt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Soweit eine Abwertung der Bestände nicht möglich ist, sind für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, und soweit erforderlich, abzüglich Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Bilanzstichtag mit den jeweiligen Valutawerten angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen** werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bilanziert. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) benutzt. Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde das Wahlrecht, für den Gesamtbestand den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bezogen auf eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren zu verwenden, in Anspruch genommen. Die dem Bilanzansatz zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Gutachten verwenden für die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen einen Zinssatz von 1,87 % (i. Vj.: 2,30 %), ermittelt und bekanntgegeben von der Deutschen Bundesbank. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,50 % (i. Vj.: 2,25 %) und erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,25 % (i. Vj.: 1,75 %) berücksichtigt. Bei der Wertermittlung wurde die Lebenserwartung auf Grundlage der Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck geschätzt. Die Versorgungsverpflichtungen der Nexter Gruppe unterliegen einem Zinssatz von 3,90 % und einem Gehaltstrend von 3,00 %. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 2.826 (i. Vj.: TEUR 3.999).

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 22.423 wurden mit Verpflichtungen in Höhe von TEUR 67.143 verrechnet. Aus der Saldierung ergeben sich insgesamt ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 47.323 und ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 2.603.

Der Zinsaufwand aus den in die Verrechnung einbezogenen Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren Verpflichtungen beträgt TEUR 1.087, der Ertrag beläuft sich auf TEUR 67. Daraus ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert ein Zinsaufwand von TEUR 1.020.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Bilanzposten der einbezogenen, auf fremde Währung lautenden Abschlüsse, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird, werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden dagegen zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet. Die Kursdifferenzen werden erfolgsneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ erfasst (TEUR 14.942; Vj.: TEUR 11.867). Währungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern

Für die Berechnung der latenten Steuern wird das Temporary-Konzept angewendet. Das Wahlrecht, den aktiven Überhang primärer latenter Steuern auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Ansatz zu bilanzieren, wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ausweis ansatzpflichtiger aktiver und passiver latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt in saldierter Form. Der Bewertung der latenten Steuern liegt der jeweils landesspezifische bzw. der konzern einheitliche Steuersatz in Höhe von 31,20 % zugrunde.

Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§§ 301, 310, 312 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Behandlung der Zwischenergebnisse (§ 304 HGB) sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB) beachtet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei allen vollkonsolidierten bzw. quotenkonsolidierten Unternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. § 310 Abs. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die Konsolidierung der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen erfolgt durch Fortschreibung des Beteiligungswertansatzes gem. § 312 HGB. Dabei wird das Ergebnis aus der Änderung des Equity-Werts in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Kürzung um die Ertragsteuern ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 31.12.2022 umfasst - neben dem Mutterunternehmen Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG - acht inländische und 17 ausländische vollkonsolidierte Tochterunternehmen. Darüber hinaus wurden zehn inländische und 24 ausländische Gemeinschaftsunternehmen quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden drei ausländische assoziierte Unternehmen berücksichtigt. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden gem. § 296 Abs. 2 HGB ein Tochterunternehmen und gem. § 311 Abs. 2 HGB sechs assoziierte Unternehmen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Diese Unternehmen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten im Konzernabschluss berücksichtigt.

Sämtliche im Konzernabschluss aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden unter Anwendung des § 253 Abs. 3 HGB planmäßig über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Die Geschäftsjahre der einbezogenen Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr und folglich dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Der Anteilsbesitz setzt sich zum 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Name	Ort	Land	Kapitalanteil	
			in %	Einbeziehungsart
Wegmann & Co GmbH	Fürstenfeldbruck	Deutschland	100	V
Wegmann Grundbesitz Verwaltungs GmbH	Fürstenfeldbruck	Deutschland	100	V
Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG	Fürstenfeldbruck	Deutschland	100	V
WEGMANN automotive GmbH	Veitshöchheim	Deutschland	100	V
TX24 GmbH, Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck	Deutschland	100	V
WEGMANN automotive valves GmbH i.L.	Heidenheim an der Brenz	Deutschland	100	V
Schleifring GmbH	Fürstenfeldbruck	Deutschland	90	V
Hans Roth-Wegmann & Co GmbH GbR	Fürstenfeldbruck	Deutschland	90	V
WEGMANN automotive USA Inc.	Murfreesboro	USA	100	V
Schleifring Italia S.R.L. i.L.	Lipomo	Italien	90	V
Schleifring North America LLC	Chelmsford	USA	90	V
Schleifring Systems Ltd. i.L.	Newbury	Großbritannien	90	V
Schleifring Transmission Technology (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin	China	90	V
Wegmann automotive Ibérica S.L.	Barcelona	Spanien	100	V
Kunshan Venjong Automotive Co., Ltd.	Kunshan	China	100	V



Name	Ort	Land	Kapitalanteil	
			in %	Einbeziehungsart
WEGMANN automotive Italia S.R.L.	Mailand	Italien	100	V
WEGMANN automotive Polska Sp.z o.o.	Poznan	Polen	100	V
WEGMANN automotive Brasil Ltda.	Sao Paulo	Brasilien	100	V
A. Introini S.R.L. i.L.	Melegnano	Italien	100	V
Trax JH Ltd.	Newton	Großbritannien	100	V
Metalco International Sp.z.o.o. i.L.	Świętochłowice	Polen	100	V
Plombco Inc.	Salaberry-de-Valleyfield	Kanada	100	V
Alligator Asia Pacific Ltd.	Seoul	Südkorea	60	V
Electro Miniatures Corp.	Moonachie	USA	90	V
WEGMANN automotive Bulgaria EOOD	Gabrovo	Bulgarien	100	V
Honosthor KMW Holding GmbH	München	Deutschland	50	Q
Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG	München	Deutschland	50	Q
Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH	München	Deutschland	50	Q
KMW Beteiligungs GmbH	München	Deutschland	50	Q
ATM ComputerSysteme GmbH	Konstanz	Deutschland	50	Q
KMW Schweißtechnik GmbH	Hamburg	Deutschland	50	Q
VPS Vehicle Protection Systems GmbH i.L.	München	Deutschland	50	Q
DST Defence Service Tracks GmbH	Remscheid	Deutschland	50	Q
BTD Battle Tank Dismantling GmbH	Ebeleben	Deutschland	50	Q
DSL Defense Service Logistics GmbH	Freisen	Deutschland	50	Q
KMW + Nexter Defense Systems N.V.	Amsterdam	Niederlande	50	Q
Wegmann USA Inc.	Lynchburg	USA	50	Q
Hellenic Defence Vehicle Systems Single Member S.A.	Volos	Griechenland	50	Q
KMW Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	50	Q
KMW Do Brasil Sistemas Militares Ltda.	Santa Maria	Brasilien	50	Q
VPS Vehicle Protection Systems de Mexico S.A. de C.V.	Puebla	Mexico	50	Q
WFEL Holdings Limited	Stockport	Großbritannien	50	Q
WFEL Limited	Stockport	Großbritannien	50	Q
KMW Hungary Korlátolt Felelősségű Társaság	Budapest	Ungarn	50	Q
Nexter Systems S.A.	Roanne	Frankreich	50	Q



Name	Ort	Land	Kapitalanteil in %	Einbeziehungsart
Nexter Training	Versailles	Frankreich	50	Q
CTA International SAS	Versailles	Frankreich	25	Q
SCI De La Ceronne	Versailles	Frankreich	27,5	Q
Nexter Robotics	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Services	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Emarat Ltd.	Abu Dhabi	UAE	50	Q
Newco 10	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Mechanics	Versailles	Frankreich	50	Q
Optsys	Versailles	Frankreich	50	Q
NBC Sys SAS	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Munitions	Versailles	Frankreich	50	Q
Mecar sprl.	Petit-Roeulx-lez-Nivelles	Belgien	50	Q
Base de Baronville SA	Beauraing	Belgien	23	Q
Simmel Difesa SPA	Colleferro	Italien	50	Q
Schleifring Medical Systems LLC	Elgin	USA	49	E
Cime Boucuze SAS	Saint-Pierre-en-Faucigny	Frankreich	17	E
Milrem AS	Tallinn	Estland	12,45	E

V = Vollkonsolidierung

Q = Anteilmäßige Konsolidierung

E = At Equity

Nach §§ 296, 311 Abs. 2 HGB werden folgende Unternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Ort	Land	Kapitalanteil in %	Einbeziehungsart	Währung	Eigenkapital
PSM Projekt System & Management GmbH	Kassel	Deutschland	25	N	TEUR	2.909
ARTEC GmbH 1	München	Deutschland	18	N	TEUR	6.631
Kingdom Logistic Services LLC 1	Doha	Qatar	5	N	TEUR	7.200
TNS MARS	Versailles	Frankreich	18,75	N	TEUR	n/a
Dionys Hofmann (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok	Thailand	50	N	T-Thai-Baht	129.106
ARGE MGCS SADS1 GbR	Koblenz	Deutschland	12,5	N	TEUR	n/a

Ort	Land	Kapitalanteil in %	Einbeziehungsart	Währung	Eigenkapital
1 aus 2020					
Ort	Land				Ergebnis
PSM Projekt System & Management GmbH	Kassel				1.501
ARTEC GmbH 1	München				3.247
Kingdom Logistic Services LLC 1	Doha				4.192
TNS MARS	Versailles				n/a
Dionys Hofmann (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok				234.807
ARGE MGCS SADS1 GbR	Koblenz				n/a
1 aus 2020					

Folgende Darstellung zeigt die unbeschränkt haftenden Gesellschafter von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Unbeschränkt haftende Gesellschafter	Einbezogenes Unternehmen
Wegmann Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Fürstenfeldbruck	Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck
Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH, München	Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, München

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Posten des Konzernanlagevermögens:

siehe Anlagenspiegel

(2) Umlaufvermögen

Von den ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 104 (i.Vj.: TEUR 103) eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

(3) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Auftragsrückstellungen, Gewährleistungsansprüche und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet. Außerdem bestehen wesentliche Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen.

(4) Verbindlichkeiten

Die Aufteilung des Gesamtbetrages der Verbindlichkeiten nach der Restlaufzeit erfolgt in der nachstehenden Übersicht:

	Gesamtbetrag TEUR	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr TEUR	mehr als einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46	46	0	0
(Vorjahr)	152	152	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	284.062	284.062	0	0
(Vorjahr)	288.399	288.399	0	0



	mit einer Restlaufzeit von			
	Gesamtbetrag TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195.193	195.193	0	0
(Vorjahr)	185.396	185.396	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.912	8.912	0	0
(Vorjahr)	13.809	13.809	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	33.788	33.788	0	0
(Vorjahr)	32.258	32.258	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	198.729	198.729	0	0
(Vorjahr)	186.720	186.720	0	0
Summe	720.730	720.730	0	0
(Vorjahr)	706.734	706.734	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

(5) Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Auslagerung von Pensionsrückstellungen wurde eine Gewährleistungsbürgschaft ausgesprochen. Eine Überprüfung der Inanspruchnahme erfolgt jährlich durch die Allianz Pensionsfonds AG. Hieraus können sich in Zukunft weitere Zahlungen ergeben.

Die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der ATM ComputerSysteme GmbH, Konstanz, der KMW Beteiligungs GmbH, München, und der KMW Schweiftechnik GmbH, Hamburg, sehen auch die Übernahme von Verlusten vor. Zugunsten der ARTEC GmbH, München, der PSM Projekt System & Management GmbH, Kassel, der ARGE PUMA VJTF, der ARGE MGSC, der VPS Vehicle Protection Systems de Mexico S.A. de C.V., Puebla/Mexiko, der DSL Defence Service Logistics GmbH, Freisen, sowie der DST Defence Service Tracks GmbH, Remscheid, hat die KMW gegenüber deren Auftraggebern bzw. sonstigen Vertragspartnern eine Patronatserklärung für die Erfüllung aller Verpflichtungen abgegeben. Die WEGMANN automotive GmbH hat gegenüber dem Tochterunternehmen TX24 GmbH eine auf einen Höchstbetrag von EUR 15,0 Mio. beschränkte Patronatserklärung mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2023 abgegeben.

Nach den Ergebnis- und Liquiditätsplanungen der Tochterunternehmen und Beteiligungen in den nächsten Jahren geht die Geschäftsführung der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG derzeit nicht von wesentlichen Inanspruchnahmen aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen aus.

Es bestanden am Abschlussstichtag keine weiteren nennenswerten vermerkpflchtigen Haftungsverhältnisse.

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für mehrjährige Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen, für Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben und künftigen Reparaturen in Höhe von EUR 35,78 Mio.

(7) Derivative Finanzinstrumente

Im Konzern bestehen in moderatem Umfang derivative Finanzinstrumente. Diese sind überwiegend in Form von Devisentermingeschäften zur teilweisen Absicherung des Währungsrisikos von in Fremdwährung fakturierten Forderungen und Termingeschäften zur Absicherung des Preisrisikos bei der Beschaffung von Rohstoffen abgeschlossen.

Von dem Wahlrecht nach § 254 HGB zur Bildung von Bewertungseinheiten aus Grund- und Sicherungsgeschäft wird mit Ausnahme bestimmter wesentlicher schwebender in Fremdwährung abgeschlossener und mit Währungsderivaten abgesicherter Absatz- und Beschaffungsgeschäfte kein Gebrauch gemacht. Etwaig drohende Verluste aus zum Bilanzstichtag schwebenden derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in Bewertungseinheiten mit Grundgeschäften einbezogen sind, wurden in den Rückstellungen erfasst. Die Erfassung von Bewertungseinheiten erfolgt auf der Grundlage der Einfrierungsmethode.

Zum 31. Dezember 2022 bestehen nicht im Rahmen von Bewertungseinheiten erfasste Devisentermingeschäfte in Höhe von nominal TEUR 16.967. Ihr beizulegender Wert am Bilanzstichtag beträgt TEUR 18.435. Die beizulegenden Werte der derivativen Finanzinstrumente wurden nach anerkannten Bewertungsverfahren im Wesentlichen durch Kreditinstitute ermittelt.

(8) Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Inland	466.796	563.571
Ausland	1.589.891	1.123.995
	2.056.687	1.687.566

Nach Tätigkeitsbereichen ergeben sich folgende Umsatzerlöse:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Wehrtechnik	1.621.297	1.298.565
Zivile Geschäftsbereiche	435.390	389.001
	2.056.687	1.687.566

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Auftragsrückstellungen, Erträge aus Kostenweiterbelastungen, Miet- und Pachterträge sowie Buchgewinne aus Anlagenverkäufen. Aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Berichtsjahr Erträge in Höhe von TEUR 28.870 (i.Vj.: TEUR 28.771). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 3.462 (i.Vj.: TEUR 6.800) enthalten.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Mieten, Leasing und Lizenzen sowie die Aufwendungen aus der Zuführung zu Auftragsrückstellungen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten. Unter dem Posten werden Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 3.865 (i.Vj.: TEUR 4.193) ausgewiesen.

(11) Zinserträge, Zinsaufwendungen

Die Zinserträge beinhalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.022 (i.Vj.: TEUR 128), die Zinsaufwendungen enthalten entsprechende Beträge aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 2.797 (i.Vj.: TEUR 5.525).

(13) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die im Geschäftsjahr 2022 in diesem Posten erfassten Abschreibungen betreffen analog zum Vorjahr ausschließlich Abschreibungen wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens.

(12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern des Berichtsjahres enthalten die Gewerbesteuer des Mutterunternehmens und die (anteiligen) effektiven sowie latenten ertragsabhängigen Steuern der einbezogenen Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen.

(13) Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestehen die nachstehenden latenten Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten:

	Latente Steueransprüche TEUR	Latente Steuerschulden TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	119	993
Sachanlagevermögen	2.314	4.511
Finanzanlagen	9.967	462
Vorräte	2.815	25.387



	Latente Steueransprüche TEUR	Latente Steuerschulden TEUR
Sonstige Aktiva	37.400	0
Pensionsrückstellungen	4.947	0
Sonstige Rückstellungen	11.893	13.792
Verbindlichkeiten	24	2.330
Steuerliche Verlustvorträge	66.503	0
Summe	135.982	47.475
Zwischenergebniseliminierung	3.370	0
Kaufpreisallokationen	5.146	5.376
Ansatzverbot aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-41.327	0
Saldierung	-48.786	-48.786
Nicht angesetzt aufgrund Ansatzwahlrecht	-20.131	0
Bilanzansatz	34.254	4.065

Folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der passiven latenten Steuern:

	2022 TEUR
Stand 1. Januar	3.949
Saldierung Vorjahr	57.011
Zuführung	1.197
Auflösung	-9.596
F/X-Differenzen	290
Saldierung	-48.786
Stand 31. Dezember	4.065

Sonstige Angaben**Mitarbeiter**

Bei den einbezogenen Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 3.547 (i.Vj.: 3.467) gewerbliche Arbeitnehmer und 2.515 (i.Vj.: 2.425) Angestellte beschäftigt. Auf quotal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen entfallen dabei entsprechend der Einbeziehungsquote 2.468 (i.Vj.: 2.394) gewerbliche Arbeitnehmer und 2.016 (i.Vj.: 1.912) Angestellte.

Offenlegung

Das Mutterunternehmen und die Tochtergesellschaften Wegmann & Co GmbH, Fürstenfeldbruck, Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, Wegmann Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Fürstenfeldbruck, WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, WEGMANN automotive valves GmbH i.L., Heidenheim a. d. Brenz, TX24 GmbH, Fürstenfeldbruck, und die Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck, erfüllen die Voraussetzungen gem. § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB und nehmen hinsichtlich der Offenlegung die dort eingeräumte Befreiung in Anspruch.

Abschlussprüferhonorare



	2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	228
Steuerberatungsleistungen	230
Sonstige Leistungen	91
	549

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin des Mutterunternehmens ist die Wegmann Holding Verwaltungs GmbH mit Sitz in Wien.

Organe

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist ausschließlich die Komplementärin Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien, befugt. Deren Geschäftsführer sind die Herren:

Stephan Bode, Starnberg,

Felix Bode, Würzburg,

Andreas Schott, Landsberg am Lech.

Auf die Angabe des Gesamtbetrages des Geschäftsführerorganes wurde gem. § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Gesellschaftsrat bildet das Aufsichtsorgan des Mutterunternehmens.

Im Geschäftsjahr 2022 setzte sich der Gesellschaftsrat aus folgenden Personen zusammen:

Herr Dr. Wolfgang Büchele, Römerberg (Vorsitzender)

Frau Ingrid Jägering, Südlohn (stellvertretende Vorsitzende)

Herr Dr. Jürgen Cammann, Baden-Baden

Herr Dr. Sascha Haghani, Kassel

Herr Dr. Martin Reußner, Hamburg

Die Gesellschafterversammlung hat die Mitglieder des Gesellschaftsrates mit Beschluss von 13. Mai 2023 bis zur ordentlichen Gesellschafterversammlung im Jahr 2027 bestellt.

Das höchste Beschlussorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Fürstenfeldbruck, 11. Juli 2023

Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien

gez. Stephan Bode, Geschäftsführer

gez. Felix Bode, Geschäftsführer

gez. Andreas Schott, Geschäftsführer

Konzern Anlagenspiegel zum 31.12.2021



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Veränderung Konsolidierungs-	Abgänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	kreis	EUR	EUR
			EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	272.934.601	6.213.264	0	1.436.513	2.763.053
2. Geschäfts- oder Firmenwert	111.709.280	626.171	0	358.064	0
3. Geleistete Anzahlungen	339.012	343.596	0	0	-57.650
	384.982.893	7.183.031	0	1.794.577	2.705.403
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	364.211.301	7.242.385	0	7.364.804	19.508.029
2. Technische Anlagen und Maschinen	314.852.468	11.384.395	0	10.258.686	13.936.532
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	169.152.503	10.943.091	0	5.237.143	3.653.469
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.001.513	39.409.368	0	1.707.367	-39.803.435
	887.217.785	68.979.239	0	24.568.000	-2.705.405
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.453	0	0	0	0
2. Beteiligungen	6.226.686	568.827	0	0	0
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	9.391.865	2.534.972	4.884.962	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	89.684.398	3.000.127	0	10.026.000	0
5. Sonstige Ausleihungen	425.289	28.067	0	0	0
	106.341.691	6.131.993	4.884.962	10.026.000	0
	1.378.542.369	82.294.263	4.884.962	36.388.577	-2
				F/X -Diff.	Stand 31.12.2022
				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				848.496	281.322.901
2. Geschäfts- oder Firmenwert				1.585.135	113.562.522
3. Geleistete Anzahlungen				0	624.958



	F/X -Diff. EUR	Stand 31.12.2022 EUR
	2.433.631	395.510.381
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.391.052	384.987.963
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.067.847	332.982.556
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	405.223	178.917.143
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	86.602	36.986.681
	4.950.724	933.874.343
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	613.453
2. Beteiligungen	0	6.795.513
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	360.855	17.172.654
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	82.658.525
5. Sonstige Ausleihungen	0	453.356
	360.855	107.693.501
	7.745.210	1.437.078.225

	Kumulierte Abschreibungen				F/X-Diff. EUR
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	235.297.256	10.006.975	1.215.600	221.159	627.373
2. Geschäfts- oder Firmenwert	86.654.636	3.572.662	201.190	0	345.354
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	321.951.892	13.579.637	1.416.790	221.159	972.727
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	170.127.841	11.466.408	3.715.325	147.641	539.550
2. Technische Anlagen und Maschinen	237.001.247	18.040.997	8.863.886	-245.138	2.452.857
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.577.750	11.703.184	4.905.384	-122.872	324.583



	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	F/X-Diff. EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.756	297.460	0	-790	395
	533.734.594	41.508.049	17.484.595	-221.159	3.317.385
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen	145.968	1.655.430	0	0	0
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	340.347	0	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	468.540	346.310	9.400	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	954.855	2.001.740	9.400	0	0
	856.641.341	57.089.426	18.910.785	0	4.290.112
					Stand 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					244.937.163
2. Geschäfts- oder Firmenwert					90.371.462
3. Geleistete Anzahlungen					0
					335.308.625
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					178.566.115
2. Technische Anlagen und Maschinen					248.386.077
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					133.577.261
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					324.821
					560.854.274
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					0
2. Beteiligungen					1.801.398
3. Anteile an assoziierten Unternehmen					340.347
4. Wertpapiere des Anlagevermögens					805.450
5. Sonstige Ausleihungen					0
					2.947.195



	Stand 31.12.2022	
	EUR	
	899.110.094	
	Restbuchwert	
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.385.738	37.637.345
2. Geschäfts- oder Firmenwert	23.191.060	25.054.644
3. Geleistete Anzahlungen	624.958	339.012
	60.201.756	63.031.001
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	206.421.848	194.083.460
2. Technische Anlagen und Maschinen	84.596.479	77.851.221
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.339.882	42.574.753
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.661.860	38.973.757
	373.020.069	353.483.191
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.453	613.453
2. Beteiligungen	4.994.115	6.080.718
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	16.832.307	9.051.518
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	81.853.075	89.215.858
5. Sonstige Ausleihungen	453.356	425.289
	104.746.306	105.386.836
	537.968.131	521.901.028

Konzern Kapitalflussrechnung 2022

	2022		2021
	TEUR	TEUR	TEUR
			TEUR
1. Konzernjahrestüberschuss (einschließlich Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter)	163.278		108.756
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	57.089		54.802
3. + Zunahme der Rückstellungen	51.215		37.820
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0		0



	2022 TEUR	TEUR	2021 TEUR	TEUR
4. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.293		-127.990	
5. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.601		6.515	
6. +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5.813		359	
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-4.594		1.370	
8. - Sonstige Beteiligungserträge	-8.327		-3.356	
9. + Ertragsteueraufwand	65.843		51.466	
10. - Ertragsteuerzahlungen	-71.330		-58.311	
11. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 10.)		237.669		71.431
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7.183		-6.586	
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	13.265		8.413	
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-68.979		-61.324	
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	10.026		660	
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.244		-62.714	
18. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0		0	
17. - Auszahlungen für einen Asset Deal	0		-5.082	
18. + Erhaltene Zinsen	4.604		4.735	
19. + Erhaltene Dividenden	554		333	
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 19.)		-50.957		-121.565
21. - Auszahlungen für das Ausscheiden von Gesellschaftern	0		-6.500	
22. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-106		-35	
23. - Gezahlte Zinsen	-3.950		-6.968	
24. - Entnahmen der Gesellschafter	-19.782		-15.741	
25. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-5.060		-6.960	
26. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21. bis 25.)		-28.898		-36.204
27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe 11., 20., 26.)		157.814		-86.338
28. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		16		8.305
29. + Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0		205
30. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		590.087		667.915
31. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27. bis 30.)		747.917		590.087



Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	189.442	159.703
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	558.475	430.384
Finanzmittelfonds	747.917	590.087

Konzern Eigenkapitalspiegel zum 31.12.2022

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Kapitalanteile der Kommanditisten EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung EUR
Stand 01.01.2021	103.111.153	760.817.718	-5.594.847
Ergebnisvortrag	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	50.897.168	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	17.462.023
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Stand 31.12.2021	103.111.153	811.714.886	11.867.176
Ergebnisvortrag	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	8.150.522	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	3.075.082
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Stand 31.12.2022	103.111.153	819.865.408	14.942.258
	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Konzernbilanzgewinn EUR	Summe EUR	
Stand 01.01.2021	175.708.317	1.034.042.341	
Ergebnisvortrag	0	0	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-22.870.702	-22.870.702	
Gewinnausschüttung	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-50.897.168	0	



	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Konzernbilanzgewinn EUR	Summe EUR	
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	17.462.023	
Konzernjahresüberschuss	101.617.814	101.617.814	
Stand 31.12.2021	203.558.261	1.130.251.476	
Ergebnisvortrag	0	0	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-22.946.294	-22.946.294	
Gewinnausschüttung	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-8.150.522	0	
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	3.075.082	
Konzernjahresüberschuss	155.099.465	155.099.465	
Stand 31.12.2022	327.560.910	1.265.479.729	
Nicht beherrschende Anteile			
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste EUR
Stand 01.01.2021	13.173.107	1.767.560	7.750.949
Ergebnisvortrag	7.750.949	0	-7.750.949
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0
Gewinnausschüttung	-6.959.771	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	-1.370.491	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	7.138.018
Stand 31.12.2021	13.964.285	397.069	7.138.018
Ergebnisvortrag	7.138.018	0	-7.138.018
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0
Gewinnausschüttung	-5.060.000	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	396.008	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	8.178.811
Stand 31.12.2022	16.042.303	793.077	8.178.811



	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
	Summe EUR	EUR
Stand 01.01.2021	22.691.616	1.056.733.957
Ergebnisvortrag	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	-22.870.702
Gewinnausschüttung	-6.959.771	-6.959.771
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	-1.370.491	16.091.532
Konzernjahresüberschuss	7.138.018	108.755.832
Stand 31.12.2021	21.499.372	1.151.750.848
Ergebnisvortrag	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	-22.946.294
Gewinnausschüttung	-5.060.000	-5.060.000
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	396.008	3.471.090
Konzernjahresüberschuss	8.178.811	163.278.276
Stand 31.12.2022	25.014.191	1.290.493.920

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers 2022

An die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Gesellschaftsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Gesellschaftsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



• führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 11. Juli 2023

Dornbach GmbH
NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Hell, Wirtschaftsprüfer

Koch, Wirtschaftsprüfer

Billigung durch die Gesellschafter

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 und der Konzernlagebericht für 2022 wurden durch die Gesellschafter am 20. September 2023 gebilligt.